

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

81 (22.3.1943)

Zuwiel gefordert?

55 Millionen Menschen im Großdeutschen Reich haben ihr Schicksal verhängswoll in die Hände des Führers gelegt. Sie erwarten von ihm, daß er unter Volle in eine glücklichere Zukunft führt, an der auch du mit Zug und Recht teil haben wirst.

Zugverkehr am 28. und 29. März
Anfolge Einführung der Sommerzeit in der Nacht vom 28. zum 29. März werden alle Züge vor dem Umstellungstermin entsprechend der Winterszeit, nach dem Umstellungstermin entsprechend der Sommerzeit abgefahren.

Von der Deutschen Reichspost

Unter dem Eindruck der Ende Februar angegriffenen Besatzung des Soldatenbesatzung an dem Reichspostamt ist mit, daß bis auf weiteres im allgemeinen Postverkehr zwischen dem Reichspostamt und dem Bereich des Generalpostkommissars Ukraine andererseits in beiden Richtungen nur noch Postkarten zugelassen werden.

Im Großen Hause des Badischen Staatsparlaments geht heute von 18.00-20.30 Uhr die Debatte über die Frage der Abgabe der Reichspost an die Deutsche Reichspost.

Heute Gesundheitspflege der Frau
Am Donnerstag, 25. März, 19.15 Uhr, im Normalaal der bekannte Karlsruher Frauenarzt Dr. Siegfried im Deutschen Volkshaus.

Geographie der Wehrmachtverhältnisse
Der letzte Vortrag mit Lichtbildern über die Wehrmachtverhältnisse findet am Dienstag, 23. März, 19.45 Uhr, in der Lehrerbildungsanstalt statt.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Am 70. Geburtstag beging Frau Katharina B. ein Fest, geb. Schrammberger, Trägerin des silbernen Mutterkreuzes, 37-jährige Frau.

Ihr Opfer wird nicht vergebens sein!

In einer machtvollen Rundgebung des Gedankens und der Entschlossenheit zum Siege beging Karlsruhe den Heldengedenktag

Sonntagmorgen am Grenadier-Ehrenmal: Auf den Opferstätten lobten die Männen zum Gedächtnis an die Toten aus dem Großen Kampfe, aus dem Kampf um den inneren Kern des Reiches und aus dem gewaltigen Ringen, in dem wir jetzt leben und das über Sein oder Nichtsein einer ganzen Welt entscheidet wird.

Das würdige revolutionäre Lied klang auf und hallt über die unbeweglichen Reihen der Stahlhelme hinweg. „Noch ist dieses weltweite Ringen nicht zu Ende“, ruft der Wehrmacht-Kommandant. „Wir aber gehen mit ruhiger Zuversicht in den Endkampf, dessen zunehmende Härte und Schwere zeigt, daß er sich der Entscheidung nähert.“

Der Gruß an den Führer und die Wieder der Nation beenden die stoffe Rundgebung des Gedankens und der Entschlossenheit den Sieg zu erringen, der das Opfer der Gefallenen erst vollendet.

Kinder verbürgen die Zukunft

Trotz des Krieges mehr Geburten als 1933 - Erfolgreiche Bevölkerungspolitik des Nationalsozialismus - Eine Jahrbuchauswertung

Immer ist mit dem politischen Aufstieg der Nation der demographische Stand in Hand gegangen. Kinderarmut und Verarmung waren ungetrennt. Ein der schlagendsten Beispiele dafür ist Deutschlands Schicksal nach dem ersten Weltkrieg. Nach einem vorübergehenden Aufschwung nahm die Zahl der Geburten von 1920 an in beständigem Maße ab - eine natürliche Folgeerscheinung der politischen und wirtschaftlichen Ohnmacht des Reiches.

Besonders aufschlußreich ist eine Gegenüberstellung der Geburtenbewegung in den Großstädten und auf dem Lande. Stellt man Land- und Großstädte nebeneinander, so zeigt sich schon bei den erst im Jahr bestehenden Geburten, daß bei den länger bestehenden immer trüber wird: auf 100 Geburten in den Großstädten gleicher Dauer, auf 100 Geburten in fünfjährigen Landorten nur noch 50 in gleichaltrigen Großstädten.

Lieder und Klaviermusik

Selma Panke und Rudolf Fischer geben Konzerte

In einem Konzert der NSD, „Kraft durch Freude“ sang die Männchen Sopranistin Selma Panke Lieder von Schubert, Strauß, Cornelius und Liszt und heitere deutsche, italienische und spanische Volksweisen. Sie vermittelte mit dieser erlesenen Vortragsfolge einer großen Hörerschaft zwei erhellende Stunden.

Berufsordnung für den neuen Frauenberuf der Siedlerfrauen-Beraterin

Im Reichsleistungshof in Oberriethel wird im April 1943 der erste Lehrgang zur Ausbildung von Siedlerfrauen-Beraterinnen des Deutschen Frauenwerkes eröffnet. Die Ausbildung dauert ein Jahr. Nach der Abschlußprüfung muß die Berufswarnterin, die bei der Aufnahme mindestens 18 Jahre alt sein muß, in einer Siedlerfrauen-Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerkes ein zweijähriges, bezahltes Praktikum ableisten.

Das Urteil
Roman von Arnold Krieger
Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

ihm und sich selber zu behaupten, ja, ich ging hinein, aber weil du mich so dringend gebeten hast, für die Kinder etwas Hoffendes zu suchen, in einem dieser Baderorte...

„Ich hätte dich darum gebeten? Seine Augen wurden ganz rund, wurden prall von staunendem Hohn. „Dann habe ich dich wohl auch darum gebeten, mit diesem geilen Gaudy herumzuwandern, mit ihm Auto zu fahren und in den Dünen zu liegen mit nichts als einem blassen Badezeug auf der Haut...“

das Fieber, und er allein kann es vertreiben.“ Der Doktor öffnete selber. Wie gut es war, daß er nicht erst durch eine Sprachkurie fragte, einen Pförtner oder Apotheker gleich!

„Was bringst du mit?“ Er sah sie an und sagte: „Ich habe dich um Hilfe gebittet, aber du hast mich nicht gehört.“

„Ich bestimme mich noch“, unterbrach ihn Andreas.

